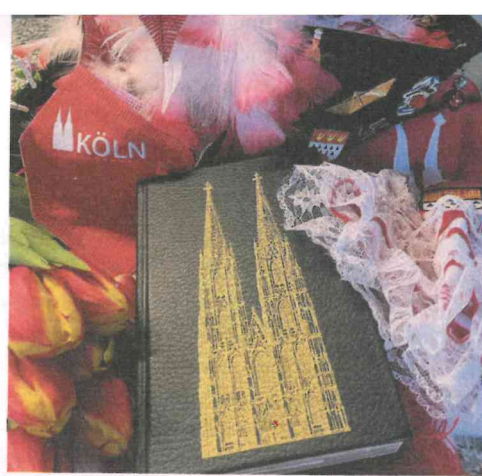


und vielfältig in den Höhepunkt der Karnevalssession und bieten ein Alternativprogramm zu Zügen und Sitzungen an. Gleich elf verschiedene Gottesdienstformate haben die Gemeinden vorbereitet. Das Angebot reicht von Familiengottesdiensten bis zu den traditionellen Messen op Kölsch. „Mir sin immer noch do“ lautet das Motto des Gottesdienstes am Karnevalssonntag, 27. Februar, 10 Uhr. Mit Pappnas und Kostüm kann jeder nach St. Agnes kommen. Die Familienband der Pfarrei spielt ruhige Karnevalslieder. Am Rosenmontag, 28. Februar, beginnt um 11.11 Uhr ein musikalisch-melancholischer Gottesdienst mit Musik mit Kafi Biermann, Stephan Brings, Stefan Knittler und Micki Schläger. Dazu wird es einen Stream im Internet geben – im vergangenen Jahr verfolgten 50 000 Jecke auf diesem Weg den Gottesdienst. Am Sonntag, 27. Februar, 11 Uhr, bieten Kantor Christoph Kuhlmann und Pater Christoph im Hochamt in St. Andreas kölsche Lieder zum Zuhören und Mitsingen. In St. Aposteln gibt es um 11.30 Uhr eine „Mess op Kölsch“ mit Pfarrer Dr. Dominik Meiering. Närrisch wird



Die Kirchen bieten zu Karneval viel Programm. (Foto: RUM)

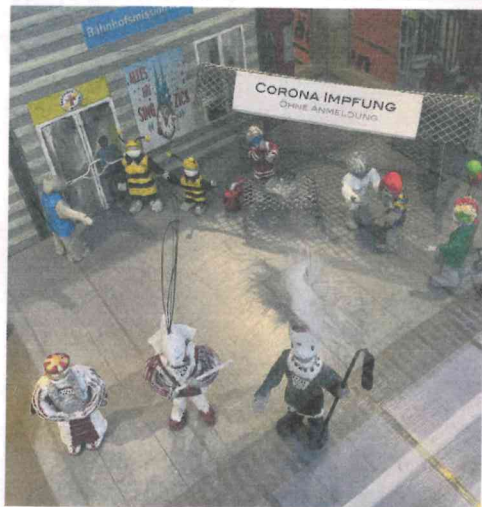
es am Karnevalssonntag um 11 Uhr auch in St. Gereon mit Pfarrer Klaus Bußmann. In St. Mauritius beginnt um 11 Uhr ein Gottesdienst im Kostüm mit kölscher Musik unter anderem von der Kölle Family. Zum Abschluss findet am Veilchendienstag, 1. März, um 15 Uhr in St. Michael eine Senioren-Messe statt. RUM
→ www.katholisch-in-koeln.de/karneval

Ein Alaaf fürs Impfen

Dreigestirn besucht Bahnmissionsmission – Lob für Mitarbeiter

KÖLN. Endlich erklangen wieder jecke Töne im Kölner Hauptbahnhof. Denn die ökumenische Bahnmissionsmission hatte das Kölner Dreigestirn mit Prinz Sven I., Bauer Gereon und Jungfrau Gerdemie mit kleinem Gefolge, begleitet vom Musik-Corps der Altstädter von 1922, zu Gast. Andrea Redding vom Vorstand von IN VIA, katholischer Träger der Bahnmissionsmission, freute sich über das Interesse des „hohen Besuchs“ an der Arbeit der Bahnmissionsmission. Martina Schönhals von der Geschäftsleitung des Diakonischen Werks dankte den Mitarbeitenden: „Jeden Tag sind Sie für Menschen im Bahnhof da, die Rat und Hilfe brauchen.“ Der Besuch des Dreigestirns versteht sich auch als Ermutigung und Wertschätzung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die „Jecke Kiste“, die schon im dritten Jahr eine karnevalistische Bahnhofsszene in Miniaturformat zeigt, hat Günter Winkler, ehrenamtlicher Künstler der Bahnmissionsmission, wieder aktualisiert und komplett umgestaltet. Neben dem Dreigestirn tritt auch das Musik-Corps in Altstädterfarben Grün und Rot auf. Mit der Darstellung einer Impfstation wird das Thema „Impfen gegen Covid-19“ aufgegriffen. Die Kiste ist bis Aschermittwoch auf Gleis 1 zu se-

hen. Die Bahnmissionsmission, die oft Menschen in prekären Verhältnissen betreut – körperlich und seelisch –, kooperiert mit unterschiedlichen Hilfeinrichtungen und vermittelt ärztliche Hilfsangebote. Der mobile medizinische Dienst des Kölner Gesundheitsamts bietet regelmäßig Sprechstunden in Einrichtungen für Wohnungslose an. RUM



Die „Jecke Kiste“ in der Bahnmissionsmission greift das Thema „Impfen gegen Covid“ auf. (Foto: RUM)

BAYENTHAL. Südkreuz wer menische Exe Thema: „Mari ben begegnet im Martin-Lut ße 27, werder rer Rainer Fis begleitet. Der am Donnersta 21 Uhr, statt. sind für den 17 geplant. Jeder Tag eine halbe Zeit nehmen. unter Telefon

IMMENDORF. – Rund um Im 12. März, 14 U Zentralmosche dem veranstal Juni das jährli ende im Wald und ein Frau „Arche Noah Informationen lefon (01 57) 77

LONGERICH. I „Pfleger au am Heilig-Geis gerufen. Organ Di Biase, die ft Stiftung der Ce ria Deutschkur schülerinnen g Lehrerin neue rem Podcast „I Bereits drei Fo page des Krank → www.hgk-koeln.de

KÖLN. In der Fa forum ab Asche der die Reihe „I alternative Mit an. Montags bi werden divers Freitag, 4. März tagspause in E aus dem Qigor Fastenaktion „I weiten Raum – aufgegriffen. → www.domforum.de